



Prettl Produktions Holding GmbH

Pfullingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Geschäftstätigkeit

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe betreibt die Entwicklung, Systemintegration und Produktion mechanischer, elektrischer, elektronischer und elektromagnetischer Bauteile für die Automobilindustrie. Dabei zählen überwiegend Hersteller von Fahrzeugkomponenten, aber auch Hersteller von Pkw, Transportern und Lkw zu unserem Abnehmerkreis.

Mit einem Netz von Produktionsstätten in Europa, Amerika und Asien bieten wir unseren Kunden, die größtenteils international tätige 1-Tiers und aber auch OEMs sind, sowohl Qualität und Kompetenz vor Ort in den Zielländern als auch die Belieferung für die europäischen Märkte (Tschechien, Ungarn), für den asiatischen (China) und für den amerikanischen Markt (USA, Mexiko) aus kostengünstigen Standorten heraus.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum gab es signifikante Veränderungen im Konsolidierungskreis, die maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hatten. Sämtliche Anteile (51%) an dem Teilkonzern Prettl SWH GmbH, Pfullingen wurden im Jahr 2023 veräußert. Das Konzernjahresergebnis 2023 ist durch den Entkonsolidierungserfolg des Teilkonzern Prettl SWH GmbH, Pfullingen in Höhe von MEUR 32 positiv beeinflusst.

Die PRETTL Mechatronic & Actuators GmbH (PMA), Pfullingen wurde erstmalig im Jahr 2023 vollkonsolidiert.

Gesamtwirtschaft und Branchensituation

Weltwirtschaft

Im abgelaufenen Jahr verzeichnete die Weltwirtschaft eine bessere Entwicklung als zu Jahresbeginn prognostiziert. Das Wachstum lag bei 2,7%, leicht unter dem Vorjahreswert von 3%, jedoch nahe dem langfristigen Trend. Die straffere Geldpolitik vieler Zentralbanken dämpfte das Wachstum, wurde aber durch positive Impulse der Fiskalpolitik und niedrigere Energie- und Rohstoffpreise ausgeglichen. Besonders die US-Wirtschaft zeigte überraschende Stärke trotz der straffen Geldpolitik. Einige Schwellenländer wie Indien und Brasilien übertrafen ebenfalls die Erwartungen, während Europa und China eher schwaches Wachstum verzeichneten. Der Welthandel verlangsamte sich ebenfalls, mit einem Rückgang um etwa 2% im Vergleich zum Vorjahr.

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Kalenderjahr 2023 gem. IWF Prognose um 3,4%. Im Kalenderjahr 2024 wird es voraussichtlich um 2,8% weiter steigen.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2023 nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes um 0,3% niedriger als im Vorjahr. Im Kalenderjahr 2024 wird es voraussichtlich um 0,6% wachsen (DIW).

Die Wechselkurse waren wieder volatil. Der Kurs des US-Dollar zum Euro bewegte sich im Jahresverlauf zwischen 1,05 und 1,13. Im Jahresendvergleich zeigte sich eine Aufwertung des Euro von rund 6%. Beim chinesischen Renminbi ergab sich eine Schwankungsbreite zum Euro von 7,2 bis 8,1.

Auch die Preise für Öl und Gas blieben im Verlauf des Jahres äußerst volatil. Der Ölpreis sank zum Jahresende auf unter 80 USD je Barrel, was einem Rückgang von fast 9% im Vergleich zum Vorjahresende entspricht. Im Jahresdurchschnitt lag der Preis etwa 17% unter dem Niveau des Vorjahres. Auch der europäische Gaspreis verzeichnete einen spürbaren Rückgang und lag zum Jahresende bei rund 32 €, was fast 60% niedriger war als im Vorjahr, aber dennoch über den Niveaus vor dem Beginn des Krieges in der Ukrainelag. Die Preise für industrielle Rohstoffe tendierten ebenfalls im Jahresverlauf nach unten und waren zuletzt knapp 3% niedriger als zum Vorjahresende.

Mobilitäts Markt gem. VDA

Die globalen Rahmenbedingungen prägten auch die Entwicklung des Automobilmarkts im vergangenen Jahr. Die Absatzmärkte konnten sich jedoch teilweise von der allgemeinen wirtschaftlichen Verlangsamung abkoppeln. Die Normalisierung der weltweiten Automobilproduktion und Auftragspolster aus Pandemiezeiten förderten die Absatzentwicklung. Trotzdem war eine schwächere Marktnachfrage von Kundenseite zu beobachten. Der weltweite Pkw-Markt verzeichnete einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr, getragen von verschiedenen Regionen. In Europa erholte sich der Markt spürbar und wuchs um 14%. Auch der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge sowie Vans verzeichnete einen Anstieg von 12%. In China gab es einen leichten Zuwachs von rund 6%. Die Anzahl verkaufter Pkw stieg im Vergleich zum Vorjahr um geschätzte 1,8 Millionen Fahrzeuge auf etwa 69,1 Millionen Einheiten (Statista). Ähnlich verlief die Entwicklung wichtiger Transporter-Absatzmärkte. In Europa stiegen sowohl das Marktsegment der mittelgroßen



und großen Transporter als auch das Segment der kleinen Transporter deutlich an. In den USA lag der Markt für große Transporter ebenfalls über dem Vorjahresniveau. In China übertrafen die Verkaufszahlen im Segment der mittelgroßen Transporter ebenfalls deutlich das Vorjahresniveau, vor allem durch die Einführung neuer Fahrzeugmodelle. Die Hauptmärkte für schwere Lkw entwickelten sich positiv. In Nordamerika wuchs der Markt um 7%. Auch der Absatz von schweren Lkw in der Region EU30 stieg dynamisch um 15%. Der brasilianische Markt schwächte sich dagegen um 17% ab. In Japan stieg das Marktvolumen von schweren Lkw um 24%, während in China ein Zuwachs von 36% verzeichnet wurde.

Elektromobilität

Die weltweite Elektromobilität hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt.

Neuzulassungen weltweit: Im ersten Quartal 2023 wurden weltweit über 2,3 Millionen Elektroautos verkauft, was außerordentlich stark ist.

Bis zum Ende von 2023 prognostiziert die Internationale Energieagentur (IEA) insgesamt 14 Millionen neue E-Autos. Das entspricht einem Wachstum von 35 % im Vergleich zu 2022.

Produktion von Elektroautos: Die Prognose zur Produktion von Elektroautos in ausgewählten Ländern weltweit bis zum Jahr 2023 zeigt einen weiteren Anstieg der Produktion.

Regionale Verteilung: China bleibt ein Vorreiter im Elektroautomarkt. Für das Gesamtjahr 2023 wird mit knapp 10 Millionen BEV-Neuzulassungen gerechnet, davon etwa 6 Millionen in China, 2 Millionen in Europa und 1,3 Millionen in den USA. Deutschland könnte bis zum Jahresende rund 460.000 BEV-Neuzulassungen erreichen.

Die Prognose für das Jahr 2030 liegt bei über 250 Millionen Elektrofahrzeugen weltweit.

Die Anzahl der öffentlichen Schnellladestationen hat sich im Jahr 2023 um 55 Prozent erhöht (Quelle: IEA).

Die Elektromobilität gewinnt weltweit an Bedeutung, und die Zahlen deuten darauf hin, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen wird (Quelle: statista).

Geschäftsentwicklung

Für die Darstellung der Geschäftsentwicklung und Ertragslage des Jahres 2023 beziehen wir uns auf die Darstellung der Vergleichs- Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang, insbesondere vor dem Hintergrund der Entkonsolidierung des Prettl SWH GmbH, Pfullingen Teilkonzerns und der daraus resultierenden Effekte:

Bei den Umsatzerlösen haben wir in den Gesamtzahlen einen Anstieg von 14,6 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dieser Umsatzzuwachs ist überwiegend auf gestiegene Abrufmengen zurückzuführen, damit liegen die Umsatzerlöse im Rahmen der Prognose.

Das Geschäft im Teilbereich „Magnet-Spulen und -Systeme“ hatte einen Umsatzanteil von 42,2 %.

Im Bereich „Mechanic“ haben wir die Produktionen von Metallteilen für Autositze und Abgassysteme sowie von Elektromotoren und Scheibenwischersystemen zusammengefasst. Dieser Bereich hatte einen Umsatzanteil von 51,7 % zu verzeichnen.

Die dargestellten Entwicklungen in den einzelnen Bereichen, unter anderem mit dem Verkauf von neuen Produkten bei neuen Kunden, haben in 2023 zu einer weiteren Diversifikation bei den Kunden und in den Produktgruppen beigetragen. Dadurch konnte die relative Abhängigkeit von einzelnen Kunden und Produkten weiter reduziert werden. Diese Entwicklung wird sich aufgrund der bereits erreichten Akquisitionserfolge unseres Vertriebs im Jahr 2024 fortsetzen.

Die Beurteilung der Geschäftsentwicklung erfolgt unsererseits anhand der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, Umsatzerlöse und EBIT. Der Geschäftsverlauf wird trotz der Planunterschreitung, die im Wesentlichen durch die Abschreibungen auf eine nicht konsolidierte Finanzanlage bedingt ist, als zufriedenstellend eingeschätzt.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr EUR -6,1 Mio. (im Vj. EUR 0,7 Mio.) und liegt damit deutlich unter den Erwartungen.

Die Materialquote (ohne bezogene Leistungen) liegt im Geschäftsjahr mit 52,8 % unter dem Vorjahr (im Vj. 61,8 %). Bezogen auf die Gesamtleistung, also die produzierten Waren, betragen die Quoten in 2023 53,7 % und im Vorjahr 59,5 %.

Die Personalkosten sind um EUR 2,7 Mio. auf EUR 22,7 Mio. bzw. von 24,8 % vom Umsatz auf 24,6 % gesunken. Dies entspricht und resultiert im Wesentlichen aus dem Umsatzzuwachs.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen liegen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Im Geschäftsjahr wurden aufgrund von dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 9,0 Mio. vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen sind zur verbesserten Vergleichbarkeit auf die Angaben im Konzernanhang bezogen (ohne Entkonsolidierungserfolg von 32 MEUR) um EUR 0,7 Mio. auf EUR 4,9 Mio. gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um EUR 4,1 Mio. auf EUR 17,6 Mio. gestiegen und betragen jetzt 19,2 % vom Umsatz (im Vj. 16,8%).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag liegen bei EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 1,0 Mio.).

Der Konzernjahresfehlbetrag liegt bei EUR -8,0 Mio. (Vj. EUR -0,6 Mio.).



Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt EUR 5,9 Mio. (Vj. EUR 3,8 Mio.), somit liegt die EBITDA-Quote bezogen auf die Umsatzerlöse bei 6,5 % (Vj. 4,8 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt EUR 3,6 Mio. (Vj. EUR 1,8 Mio.) - ohne Einbeziehung der Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 9,0 Mio. - und demnach über Plan, somit liegt die EBIT-Quote bezogen auf den Umsatz bei 3,9 % (Vj. 2,3 %).

Die Abweichungen zur Prognose bei den Umsatzerlösen und dem EBIT liegen im erwarteten Bereich.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist auf EUR 163,6 Mio. (im Vj. EUR 275,2 Mio.) gesunken. Dies liegt im Wesentlichen am Verkauf der Prettl SWH GmbH Anteile und der damit einhergehenden Entkonsolidierung.

Das Sachanlagevermögen im Bereich Technische Anlagen und Maschinen betrug im Vorjahr ohne den Teilkonzern SWH GmbH EUR 3,9 Mio. und ist im Geschäftsjahr auf EUR 8,3 Mio. gestiegen. Der größte Teil der Investitionen wurde in Anlagen und Maschinen getätigt, da wir aufgrund von bereits vorliegenden festen Aufträgen die Kapazitäten weiter erhöht haben, um das zukünftige Wachstum darstellen zu können.

Das Umlaufvermögen im Bereich der Vorräte betrug im Vorjahr ohne die Prettl SWH GmbH EUR 12,8 Mio. und ist im Geschäftsjahr auf EUR 10,4 Mio. stichtagsbedingt sowie aufgrund der Beruhigung der Lieferthematiken gesunken.

Im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betrug das Umlaufvermögen im Vorjahr ohne den Teilkonzern SWH GmbH EUR 34,9 Mio. und ist im Geschäftsjahr auf EUR 63,2 Mio. aufgrund von neuen Darlehen innerhalb der Prettl Gruppe gestiegen.

Wie in den Vorjahren haben wir das Jahresergebnis in vollem Umfang dem Eigenkapital zugeführt und auf Entnahmen bzw. Ausschüttungen verzichtet. Die Eigenkapitalquote ist auf 57,4 % (im Vj. 39,9 %) gestiegen.

Finanzlage

Das Netto-Umlaufvermögens (Vorräte und kurzfristige Forderungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ohne Bankguthaben und Finanzierungsverbindlichkeiten) betrug EUR 42,3 Mio (im Vj. EUR 39,7 Mio.).

Die Bankguthaben überstiegen die Bankverbindlichkeiten um EUR 21,1 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen im Vorjahr ohne die Prettl SWH GmbH EUR 42,4 Mio. und sind im Geschäftsjahr auf EUR 38,1 Mio. durch Tilgungen zurückgegangen.

Zusammen mit den Bankguthaben i.H.v. EUR 59,2 Mio. und freien Banklinien hat die Gruppe einen Finanzierungsspielraum von EUR 62,3 Mio.

Der operative Cash Flow lag bei EUR 4,7 Mio. (im Vj. EUR 22,3 Mio.) und der Cash Flow aus Investitionstätigkeit bei EUR 63,1 Mio. (im Vj. EUR -17,7 Mio.) Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -11,5 Mio (im Vj. EUR -1,1 Mio.).

Die Zahlungsverpflichtungen konnte in der Gruppe jederzeit nachgekommen werden.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Konzernabschluss ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage widerspiegelt.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Gesellschaft sind die Mitarbeiter. Insofern liegt das Bestreben darin, eine möglichst geringe Personalfuktuation zu haben und die Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Die Gesellschaft hat dies im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichen können und wird dies auch dementsprechend fortsetzen. Dies ist auch vor dem Hintergrund des aktuellen Arbeitsmarktbildes und den derzeit bestehenden eher begrenzten Möglichkeiten, neue Arbeitnehmer für das Unternehmen gewinnen zu können, von besonderer Bedeutung für die Unternehmensleitung.

Besondere nicht finanzielle KPIs zur internen Steuerung des Unternehmens werden gegenwärtig nicht verwendet und es werden entsprechend keine konkreten quantitativen Zielvorgaben definiert.

Investitionen

In das Sachanlagevermögen haben wir ca. EUR 3,0 Mio. (im Vj. ca. EUR 18,6 Mio.) investiert, zum größten Teil in die Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten. Die Zugänge bei den Finanzanlagen resultieren im Wesentlichen aus einer Fremd- in eine Eigenkapitalumwandlung bei einem Unternehmen.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiter unserer Unternehmens-Gruppe sichern den Erfolg mit ihrem Know-how und ihrer Leistungsbereitschaft. Sie sind das Fundament für die positive Entwicklung in den einzelnen Bereichen.

Zum 31. Dezember 2023 waren gruppenweit 878 Mitarbeiter beschäftigt.

Im Mittelpunkt der Personalpolitik standen kontinuierliche Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung des Leistungspotentials der Mitarbeiter auf Basis der Fähigkeiten und künftigen Anforderungen. Als mittelständische Unternehmensgruppe ist es uns ein wichtiges Anliegen, junge Menschen auszubilden und zu qualifizieren. Dabei umfassen die Maßnahmen vor allem die kaufmännische und technische Ausbildung von Schulabgängern, Studien im Rahmen von Berufsakademien, die Unterstützung von Bachelor- und Masterarbeiten, sowie interne Programme zur Förderung besonders qualifizierter Nachwuchs-Führungskräfte.

Nachhaltigkeitsphilosophie



Die Prettl Unternehmensgruppe hat das Ziel, als selbständiges Familienunternehmen ein verlässlicher, nachhaltiger Geschäftspartner zu sein.

Unser Anspruch ist es, bleibende Werte zu schaffen.

Das ist in Leitlinien verankert und gilt für die Unternehmensgruppe, ihre Mitarbeiter und Gesellschafterfamilien, aber auch für die Länder und Regionen, in denen wir tätig sind.

Deshalb ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Teil der Prettl Produktions Holding - Gruppen - Strategie.

In einem Verhaltenskodex zusammengefasst beinhaltet dieser zudem Themen wie den Grundsatz strikter Legalität, die Einhaltung aller anwendbaren Anti-Korruptionsgesetze oder die Geheimhaltung vertraulicher Daten.

Des Weiteren kommt die Gruppe ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Geldwäscheprävention nach und fühlt sich dem freien Wettbewerb verpflichtet.

Nachhaltigkeit bedeutet Zukunft und diese sehen wir auch in unseren Mitarbeitern. Dabei respektieren wir die international anerkannten Menschenrechte und unterstützen ihre Einhaltung. Wir behandeln alle MitarbeiterInnen gleich.

Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Alter, Nationalität, sozialer Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung sowie Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung wird nicht geduldet und nicht akzeptiert. Wird nachweislich gegen diesen Grundsatz verstoßen, so greift das Management personalpolitisch ein.

Unsere MitarbeiterInnen der Prettl Produktions Holding - Gruppe haben das erforderliche Mindestalter, welches nach der jeweils geltenden nationalen Gesetzgebung, zur Verrichtung der Arbeit notwendig ist. Wir respektieren die Rechte der Kinder und lehnen jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit strikt ab.

Des Weiteren wird Wert auf gute Arbeitsbedingungen gelegt, wozu neben einer angemessenen Vergütung auch sonstige Sozialleistungen gehören. Darüber hinaus sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz integraler Bestandteil aller Betriebsabläufe und werden von Anfang an, bereits in der Planungsphase, mit einbezogen. Alle unsere MitarbeiterInnen fördern die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in ihrem Arbeitsumfeld und halten sich an die Vorschriften zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Jede Führungskraft ist verpflichtet, ihre MitarbeiterInnen in der Wahrnehmung dieser Verantwortung zu unterweisen und zu unterstützen.

Einen Schwerpunkt legt das betriebliche Gesundheitsmanagement auf die Durchführung von vorbeugenden Maßnahmen, um die Arbeit so gesundheitsförderlich wie möglich zu gestalten. Es wurde bspw. eine erhebliche Anzahl an höhenverstellbaren Schreibtischen angeschafft.

Für die Leitung und Führungskräfte der Prettl Produktions Holding - Gruppe steht fest, dass sich gute Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz positiv auf die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter auswirken und somit Ausfall und Krankheitstage vermieden werden können.

Qualitäts-, Umwelt- und Energiepolitik, gliedern sich ebenfalls in die Nachhaltigkeitsphilosophie der Prettl Produktions Holding - Gruppe ein. Gemeinsam arbeiten wir an den Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft. Hierzu betrachten wir regelmäßig den externen und internen Kontext der Organisation.

Energiepolitik

In unserem Energiemanagementsystem (EnMS) wird der gesamte Energieverbrauch aufgenommen und analysiert. Energieeinsatz und Energieeffizienz spielen dabei eine übergeordnete Rolle. Das oberste Ziel unseres Energiemanagements ist es, die Energieeffizienz zu steigern und damit den Energieverbrauch nachhaltig zu senken.

Dieses Ziel wird durch die Anschaffung von ökonomischen und energieeffizienten Maschinen, Anlagen und Geräten sowie der Bewusstseinsbildung zum ressourcenschonenden Energieeinsatz unserer Mitarbeiter auf allen Ebenen unterstützt. Unter dem Aspekt der Einflussmöglichkeit und der Wirtschaftlichkeit erzeugen und verwenden wir - wenn möglich - regenerative Energien. Zum Beispiel in Produktionshallen, die ihren Strombedarf mit REFU-Technologie bereits heute zu fast 100% aus Sonnenenergie decken. Diesem Vorbild folgend, planen wir den Energiebedarf an neuen Produktionsstandorten weitestgehend selbst aus erneuerbaren Energien zu erzeugen.

Qualitätspolitik

Unser oberstes Ziel sind zufriedene Kunden. Dafür setzt PRETTL auf eine Null-Fehler-Qualität bei allen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen.

Diese schließt, neben fehlerfreien Produkten und Dienstleistungen, auch 100%-ige Termintreue sowie die Fähigkeit, Kundenwünsche frühzeitig zu erkennen und durch Kooperation und Innovation kompetent zu erfüllen, mit ein.

Kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) werden ständig durchgeführt und aktiv von den Mitarbeitern gelebt. Dies setzt ein Qualitätsbewusstsein bei jedem Einzelnen voraus. Sie ist im Wissen und Können derer fundiert, die zur Produkt-/Dienstleistungsentstehung beitragen und führen dazu das Bewusstsein für Qualität zu schaffen und langfristig zu halten.

Zum Erreichen der notwendigen Qualitätsziele müssen die Fähigkeiten aller Mitarbeiter für kunden- und qualitätsorientiertes Denken und Handeln ständig weiterentwickelt und geschult werden.

Deshalb sieht die Geschäftsführung es als ihre Pflicht an, das Verantwortungs- und Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter zu fördern, die Zuständigkeiten und Abläufe für alle qualitätsbeeinflussenden Aktivitäten und Faktoren zu koordinieren und das Qualitätsmanagement zu überwachen.

Umweltschutzpolitik

Nachhaltiger Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz sind für uns wichtige Unternehmensziele.



Sowohl bei der Entwicklung neuer nachhaltiger Produkte, bei Dienstleistungen als auch beim Betrieb von Produktionsanlagen achten wir darauf, dass alle hiervon ausgehenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima so gering wie möglich gehalten werden. Die Prettl Produktions Holding - Gruppe lehnt eine Gefährdung der Umwelt ab.

Im Mittelpunkt der Anstrengungen steht vor allem der schonende Umgang mit Energie-, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie die Abfallvermeidung und umweltgerechte Abfallentsorgung. Die einzelnen Maßnahmen und Schwerpunkte des Umweltschutzes richten sich im Detail stark nach dem jeweiligen Geschäftsfeld der Tochtergesellschaften.

Ein Energiemanagementsystem wurde für die Prettl Gruppe definiert, hier werden - auch in Kooperation mit Bosch im Rahmen des GoZero Projektes der gesamten PRETTL Gruppe diverse Projekte umgesetzt, Ziel ist die Co₂ Neutralität aller Produktionsstandorte zu erreichen, um den Co₂ -Footprint nachhaltig zu reduzieren.

Darüber hinaus informiert die Gruppe auf Ihrer Website ausführlich über das Thema Nachhaltigkeit.

Forschung und Entwicklung

Der Weiterausbau unserer globalen Entwicklungs- und Konstruktionskapazitäten hat sich im vergangenen Jahr wiederholt positiv auf die Unternehmensgruppe ausgewirkt. Mit Einführung von erweiterten globalen Organisationsstrukturen und global standardisierten Entwicklungssystemen wurde die Basis geschaffen, auf einen immer schneller und kürzer werdenden Entwicklungszyklus in der heutigen und zukünftigen Automobilindustrie zu reagieren. Durch verstärkten internationalen Austausch von Entwicklungspersonal ist es gelungen, Produktwissen global schneller zugänglich zu machen, wodurch wir auch im Jahr 2023 innovative und hochwertige Produkte für unsere anspruchsvollen Kunden entwickeln konnten. Das zunehmende Vertrauen von Tier1 und OEM's in unsere Entwicklungskompetenz spiegelte sich darin wider, dass die Prettl Produktions Holding - Gruppe immer häufiger als Entwicklungspartner und Produktlieferant empfohlen wurde.

In der Prettl Produktions Holding - Gruppe entwickelten wir Produkte höherer Komplexität, die den weiter gestiegenen Ansprüchen an Effizienz, Umweltschutz, Komfort und Sicherheit in Automobilen genügen und wodurch sowohl neue Geschäftsbeziehungen aufgebaut als auch die Entwicklungszusammenarbeit mit bestehenden Kunden vertieft und intensiviert werden konnten.

Der Trend zu höherer Effizienz und zu mehr Komfort verlangt den Einsatz von immer mehr elektrisch gesteuerten Modulen und eröffnet den von uns entwickelten und produzierten Bauteilen neue Einsatzmöglichkeiten.

Im Bereich Mechanik betreiben wir weiterhin die Ausrichtung auf Metallkonstruktionen für Fahrzeugsitze und Abgassysteme, um bei kleinen und mittleren Serien-Größen ein wichtiger Fertigungspartner zu sein.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Wir sind mit dem Geschäftsjahr 2023 unter Darstellung der beschriebenen Einflüsse zufrieden. Für das Geschäftsjahr 2024 sind wir zuversichtlich. Wir konzentrieren uns auch in den kommenden Jahren auf profitables Wachstum. Hohe Priorität hat die Elektromobilität. Dabei werden weiterhin hohe Vorleistungen für die notwendige Transformation in eine bilanziell CO₂ -neutrale Zukunft erforderlich sein. Dabei sieht sich das Unternehmen in nächster Zukunft weiterhin mit angespannten Lieferketten und Engpässen bei wichtigen Vorprodukten für die Automobilproduktion konfrontiert. Auch die makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen bergen erhebliche Unsicherheiten. Um diese Herausforderungen erfolgreich meistern zu können, werden die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und der damit verbundenen Senkung der Fixkosten weiter konsequent verfolgt.

Gesamtrisiko- und Chancenlage

Risiken

Gesamtrisiko und Risikomanagement

Die Gruppe verfolgt eine konservative Risikopolitik und verfügt insgesamt über ein ausreichendes und umfassendes System zur Risikofrüherkennung. Dabei werden Märkte, Lieferanten und Kunden kontinuierlich beobachtet. Außerdem sorgen ein detailliertes internes Berichtswesen und Controlling dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und Chancen, welche sich am Markt ergeben, genutzt werden können. Dabei setzt sich das Risikomanagementsystem aus unterschiedlichen Instrumenten und Kontrollsystemen zusammen. Die strategische Unternehmensplanung und das interne Berichtssystem sind hierbei die wichtigsten Bestandteile. Mögliche Risiken für wesentliche und bedeutende Entscheidungen sollen im Rahmen dieser Planung erkannt und dann berücksichtigt werden. Alle maßgeblichen Unternehmensbereiche sind in die strategische Gruppenplanung miteinbezogen. Die Informationen hierfür werden in einem einheitlichen Prozess gesammelt, abgefragt und ausgewertet.

Zur Überwachung und Steuerung des Geschäftsverlaufs dient das interne Berichtswesen. Einen wesentlichen Bestandteil beim Risikomanagement bildet die regelmäßige Berichterstattung der jeweiligen Geschäftsbereiche, welche monatlich erfolgt. Dabei werden Entwicklungen auf allen für das Unternehmen wichtigen Gebieten, die Auswirkungen auf die Gruppe haben können, betrachtet. Vor allem werden Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen, Rohstoffmärkte, neue regulatorische Anforderungen und innerbetriebliche Risiken betrachtet. Es werden hierbei Risiken aufgezeigt und bewertet und gleichzeitig Maßnahmen zur Vorsorge und Risikoabwehr aufgezeigt.

Dieses Risikomanagement hat sich in der Vergangenheit durch Darstellung als komplexe Aufgabe im Unternehmen bewährt; dabei umfasst die Identifikation und Bewertung von Risiken und Unsicherheiten auch ein System entsprechender Vorsorgemaßnahmen.

Wie bei allen anderen Unternehmen liegen die Unsicherheiten in der allgemeinen konjunkturellen Lage in für uns wichtigen Märkten sowie der Marktakzeptanz derjenigen Produkte und Dienstleistungen, in die die von uns hergestellten Teile und die erbrachten Leistungen eingehen.

Risiken und Chancen, welche aus Nachhaltigkeitsaspekten resultieren können, sind in den konzernweiten Risikomanagementprozess integriert. Hierunter werden Risiken und Chancen aus Bedingungen, Ereignissen oder Entwicklungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance - ESG) verstanden, deren Eintreten sich tatsächlich oder potenziell auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie auf die Reputation auswirken kann. ESG-bezogene Risiken und Chancen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte entsprechend dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) haben können, liegen aus heutiger Sicht nicht vor.



Markt und Absatzrisiken

Die Prettl Produktions Holding GmbH und ihre Tochterunternehmen sind als Automobilzulieferer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kunden und der Entwicklung der Fahrzeugmärkte abhängig. Dabei stellen Absatzschwächen der Fahrzeughersteller wie auch der von uns i.d.R. bedienten direkten Kunden, der sogenannten Tier1, ein Risiko dar.

Üblicherweise geht die Entwicklung der globalen Fahrzeugmärkte mit der Entwicklung der konjunkturellen Lage einher. Vor allem im Bereich der Nutzfahrzeuge, welche noch konjunkturabhängiger sind als die Pkw, wird dies immer wieder deutlich. Dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen und damit auch die Fahrzeugproduktion kurz- oder mittelfristig durch konjunkturelle Einflüsse abschwächen, stellt damit ein deutliches wirtschaftliches Risiko dar. Dieses könnte sich durch eine geringere Nachfrage nach Prettl-Produkten konkretisieren und auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens auswirken.

Wirtschafts- und Branchenrisiken

Die anhaltenden politischen Spannungen und die damit verbundene Gefahr geopolitischer Konflikte stellen weiterhin eine erhebliche Herausforderung für die Geschäftsentwicklung der Prettl Produktions Holding - Gruppe dar. Eine Verschärfung der Spannungen zwischen China und den USA sowie zwischen China und der EU, eine mögliche weitere Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts und des Nahostkonflikts, das Auftreten weiterer regionaler Konflikte sowie eine potenzielle militärische oder nicht-militärische Eskalation im südostchinesischen Meer könnten zu neuen Spannungen in den Lieferketten, steigenden Energiepreisen, zusätzlichem Druck auf die Inflationsraten und einer weiteren Verschlechterung des Wachstumsausblicks führen. Insbesondere eine weitere Eskalation und eine mögliche Ausweitung des Russland-Ukraine-Konflikts könnten sich negativ auf die Beschaffungs- und Logistikprozesse sowie auf das Produktions- und Absatzprogramm auswirken. Ein potenzieller Engpass in der Energieversorgung in der EU könnte darüber hinaus zu Produktionsausfällen in den Werken der Prettl Produktions Holding - Gruppe führen.

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat sich gegenüber einer möglichen Stagnation oder nachlassenden Nachfrage in den traditionellen Fahrzeugmärkten durch globale Präsenz mit Fertigungs- und Vertriebsstandorten abgesichert.

Fester Bestandteil zur Risikominimierung ist die seit Jahren verfolgte mittel- und langfristige Strategie, ein ausgewogenes Produktportfolio und eine breite Kundenstruktur in allen Regionen auf- und auszubauen, konsequent weiterzuverfolgen und umzusetzen. Damit ist die Prettl Produktions Holding - Gruppe zunehmend von einzelnen Märkten, Fahrzeugherstellern oder Kunden unabhängiger und ein konjunktureller Einbruch in einer Region kann zumindest teilweise kompensiert werden.

Zudem ist die Prettl Produktions Holding - Gruppe durch ihre weltweite Präsenz und den lokalen Fertigungsmöglichkeiten auch stärker vor zunehmend protektionistischen Einflüssen geschützt.

Die Gruppe wäre durch ihre flexiblen Kostenstrukturen bei größeren konjunkturellen Veränderungen in der Lage, auf die veränderten Marktgegebenheiten zu reagieren. Dabei stehen Gleitzeitkonten und flexible Schichtmodelle ebenso wie die Option der Kurzarbeit als Instrumente zur Verfügung. Es könnte darüber hinaus durch Zusammenlegung von Produktionsmengen einzelner Werke und die Anpassung der Personalstärke auf veränderte Marktlagen reagiert werden. Daneben würden zeitnahe Anpassungen und Überprüfungen der Beschaffungsmengen in enger Zusammenarbeit mit dem Zentraleinkauf und den Lieferanten erfolgen.

Bereits bei der Planung werden von der Prettl Produktions Holding - Gruppe konjunkturelle Risiken in angemessenem Umfang berücksichtigt. Die Budgeterstellung erfolgt dabei prinzipiell durch eine zugrunde gelegte vorsichtige Betrachtungsweise der möglichen makroökonomischen Szenarien.

Wettbewerbsrisiken

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe befindet sich als Automobilzulieferer grundsätzlich in einem sehr wettbewerbsintensiven Umfeld. Es werden von den Kunden regelmäßig deutliche Preisnachlässe gefordert. Diese Forderungen stellen eines der größten Einzelrisiken für das Unternehmen dar.

Obwohl die Gruppe durch eine gute technologische Ausrichtung eine gute Position bei ihren Kunden hat, kann das Unternehmen sich den Preisforderungen nicht vollständig entziehen. Um diesen Preisdruck zu begegnen, konzentriert sich das Unternehmen auf Nischenmärkte und versucht in weiten Teilen technologische Alleinstellungsmerkmale für die Produkte und Prozess-Exzellenz zu erreichen. Der verbleibende Preisdruck muss durch Effizienzsteigerungen in der Fertigung weitgehend ausgeglichen werden.

Die kundenseitige Forderung an das Unternehmen, die Auftragsvergabe an die Bedingung der Lieferung aus Niedriglohnländern wie z.B. Asien und Indien zu knüpfen, stellt für die Prettl Produktions Holding - Gruppe in der Regel durch ihren Global Footprint ein Alleinstellungsmerkmal dar. Hierbei spielen kurze Wege zu den Produktionsstandorten sowie Preisvorgaben eine große Rolle.

Kundenrisiken

Ein prinzipielles Risiko für Zahlungsausfälle bei Kunden ist nicht gänzlich auszuschließen. Damit hat sich das Risiko eines Forderungsausfalls weiter verringert. Das Risiko eines Komplettausfalls einzelner Kunden beläuft sich aus unserer Sicht auf mittlere sechsstellige Euro-Beträge, da üblicherweise auch im Insolvenzfall die Fahrzeugproduktion fortgeführt wird, wenn auch mit reduziertem Personal und mit geringeren Stückzahlen.

Beschaffungsmarktrisiken

Die von der Prettl Produktions Holding - Gruppe benötigten wesentlichen Rohstoffe wie Kupfer und Edelmetalle sowie spezielle Kunststoffe sind mit einem Basiswert eingepreist. Die Einkaufswerte werden in der Regel quartalsweise ermittelt und mit den Kunden entsprechend abgerechnet. Mit Kunden wird in der Regel die Vereinbarung von Gleitklauseln bezüglich der Rohstoffpreise vereinbart, denen zufolge Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden. Durch die unter Umständen erst mit Verzögerung weitergeleiteten Kosten besteht jedoch das Risiko einer Kostensteigerung für diesen Zeitabschnitt.

Unterbrechungen in den weltweiten Lieferketten, insbesondere aus Engpässen bei Elektronikbauteilen und anderen wichtigen Vorprodukten sowie mögliche Ausfälle in der Versorgung durch Energieanbieter, können in den automobilen Segmenten Engpässe hervorrufen. Zur Vermeidung solcher Engpassituationen bei Vorprodukten legen wir Wert darauf, dass Kapazitätsengpässe - durch vorausschauende Planung - ausgeglichen werden können. Zur Risikoprävention besteht ein Lieferantenmanagement mit dem Ziel, Menge und Qualität der zur Fahrzeugherstellung benötigten Bauteile sicherzustellen. Fehlende Verfügbarkeit sowie Qualitätsprobleme bei bestimmten Teilen können zu Produktionsausfällen führen und Kosten verursachen.



Die Gruppe steuert durch langfristige Lieferverträge, ständige Optimierung des Materialverbrauchs bei den Fertigungs- und Produktentwicklungsprozessen und durch Zusammenlegung der Bedarfe in der Gruppe dieser Entwicklung entgegen.

Insgesamt kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein Risiko starker steigender Rohstoffpreise besteht.

Lieferantenrisiken

Ein Risiko besteht in dem Ausfall von Schlüssellieferanten. Gerade für kleinere Lieferanten bleibt das Finanzierungsumfeld anspruchsvoll, so dass es nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, dass Liefermengen ausfallen.

Das Risiko von Lieferantenausfällen wird nach Möglichkeit durch den Einsatz mehrerer Lieferanten verringert. Die Gruppe pflegt mit den bestehenden Lieferanten eine enge, zumeist langfristige Lieferantenbeziehung. Es finden regelmäßige Auditierungen der Lieferanten statt, welche auch die Prüfung der Finanzierungsfähigkeit und Nachhaltigkeit beinhalten.

Der Einkauf wesentlicher Rohmaterialien wird zum Teil über international tätige große Unternehmen abgewickelt, deren Ausfallrisiko möglicherweise geringer ist als das von kleineren lokalen Anbietern. Ca. 85 % unseres Einkaufsvolumens wird dabei von großen Zulieferanten bezogen. Wichtige, schwer ersetzbare Lieferanten werden auch von unseren Großkunden ständig beobachtet und zum Teil gestützt, um die Lieferkette nicht zu gefährden.

Durch diese Lieferantenstruktur können die Ausfallrisiken möglichst begrenzt werden. Zur Risikominimierung soll auch die verstärkte Qualifizierung und Internationalisierung des Einkaufs führen.

Währungsrisiken

Unsere Gruppe stellt einen bedeutenden Teil der Produktion in den ausländischen Fertigungsstätten her. Aus der Währungsentwicklung ergeben sich Chancen und Risiken insbesondere aus der Umrechnung der Umsätze, Aufwendungen und Erträge der internationalen Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro. Veränderungen der durchschnittlichen Wechselkurse können sich dementsprechend erhöhend oder senkend auf den Umsatz und das Ergebnis des Konzerns auswirken.

Jedoch schätzen wir die Risiken aus den Währungsexposures als relativ gering ein. Ein Großteil der Zahlungsströme mit Kunden und Lieferanten basieren auf dem Euro. Das verbleibende Währungsrisiko besteht in Europa im Wesentlichen darin, dass wir in den ausländischen Produktionsstätten die vor Ort entstehenden Kosten in lokaler Währung bezahlen müssen; dies sind vor allem die Löhne und Gehälter. Ein Teil des Materialeinsatzes wird in Euro bezahlt; für diesen Teil des Geschäftes bestehen mit den Kunden überwiegend Vereinbarungen zum Ausgleich von Wechselkursschwankungen. Das verbleibende Wechselkursrisiko schätzen wir gering ein.

Zinsrisiken

Die Entwicklung der Zinskonditionen ist abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung. Es besteht außerdem das Risiko, dass die Geschäftsbanken und die Rating-Agenturen für die Zulieferindustrie das Risikoprofil nach oben setzen und höhere Risikozuschläge fordern. Dies könnte sich negativ auf das Zinsniveau auswirken und künftige Finanzierungen erschweren oder stark verteuern.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht vornehmlich für die kurzfristigen Finanzierungen. Die am Markt geläufigen Zinssicherungsinstrumente stellen üblicherweise auf Zinssätze ab, die deutlich über den bislang an uns berechneten Zinssätzen liegen. Deshalb ist noch keine Aussage möglich, ob im Verlauf des Jahres 2024 derartige Sicherungsinstrumente genutzt werden sollen.

Finanzierungsrisiken

Die Finanzierungsrisiken sind in der Automobilzulieferindustrie, wie durch erfolgte Insolvenzen zu erkennen, hoch.

Das Finanzierungsprofil der Gruppe ist jedoch als solide zu bezeichnen. Es ist nicht erkennbar, dass ein Risiko besteht, dass bestehende Zahlungsfähigkeiten nicht bedient werden können.

Die Einhaltung von Finanzkennzahlen ist teilweise als Nebenbedingung in Darlehensverträgen vereinbart worden. Diese betreffen maximale Verschuldensgrade und Mindesteigenkapitalquote.

Im Geschäftsjahr 2023 sind diese Finanzkennzahlen eingehalten worden.

Trotz des weiteren Ausbaus der operativen Aktivitäten sowie weiterer Investitionen in unsere Produktionseinrichtungen erwarten wir, dass es in 2024 keinen weiteren wesentlichen Finanzierungsbedarf aus dem operativen Geschäft geben wird. Aufgrund der guten bilanziellen Lage des Unternehmens wird ein möglicher Bedarf als auch die Verlängerung auslaufender Kreditverträge ohne Bedenken durch entsprechende Neuverträge abgedeckt werden können.

Im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Liquidität wird wöchentlich die Liquiditätslage sowie die voraussichtliche Liquiditätslage der Prettl Produktions Holding - Gruppe mit einem Horizont von zehn Wochen analysiert und bewertet, so dass entsprechende Gegenmaßnahmen frühzeitig getroffen werden können.

Risiken und Chancen liegen in möglichen Herab- oder Heraufstufungen der von den Ratingagenturen vergebenen Credit Ratings und damit der Kreditwürdigkeit der Prettl Produktions Holding - Gruppe. Herabstufungen können sich negativ auf die Konzernfinanzierung auswirken, wenn sich dadurch die Fremdfinanzierungskosten erhöhen oder die Finanzierungsmöglichkeiten des Konzerns beschränkt würden.

Bestandsgefährdende oder wesentliche Finanzierungsrisiken sind zum Zeitpunkt dieses Konzernlageberichts nicht ersichtlich.

Lohnkostenrisiken

Neben den Materialkosten haben die Lohnkosten einen wesentlichen Anteil an den Gesamtkosten der Prettl Produktions Holding - Gruppe.



Falls sich die Lohnentwicklung dynamisch erhöht, stellt dies ein relatives Wettbewerbsrisiko und ein Risiko für das Erreichen des Ertragszieles der Gruppe dar.

Daneben besteht auch das Risiko von Lohnsteigerungen, insbesondere in den ausländischen Produktionsstätten.

Insgesamt stellt die Lohnkostenentwicklung eines der Hauptrisiken für das Unternehmen dar. Es müssen Lohnsteigerungen mit hohen Kapitalinvestitionen und vor allem mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Fertigung kompensiert werden, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu wahren und das Beschäftigungsniveau im Inland zu sichern.

Personalrisiken

Ein wesentlicher Anteil des Erfolges der Prettl Produktions Holding - Gruppe entsteht durch das Know-how und Engagement der Mitarbeiter. Deshalb ist es für die Gruppe wichtig, die Personalabwanderung möglichst gering zu gestalten, damit das Risiko des Wissensverlustes minimiert werden kann. Dies geschieht durch die Schaffung eines motivierenden und sozial ausgewogenen Arbeitsumfeldes. Hierdurch soll die Fluktuationsquote auf einem sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

Die Belegschaft befindet sich in einer ausgewogenen Altersstruktur. Es sind mehr als 50 % der Mitarbeiter zwischen 30 und 50 Jahre alt, deshalb ist das Risiko der Überalterung sehr gering.

Darüber hinaus werden nach Möglichkeit spezielle Fähigkeiten und Fachkenntnisse in Teams aufgebaut und nicht bei einzelnen Mitarbeitern konzentriert.

Es macht sich der allgemeine Fachkräftemangel auch in der Prettl Produktions Holding - Gruppe bemerkbar. So ist es an einigen Standorten immer schwieriger geworden, geeignetes und qualifiziertes Fachpersonal zu finden. Durch das Auftreten bei Karrieremessen als attraktiver Arbeitgeber für Absolventen sowie durch die Vergabe von Praktika und Abschlussarbeiten soll diesem Problem regelmäßig begegnet werden.

Durch die Digitalisierung verändert sich die Arbeit grundlegend. Lebenslanges Lernen wird zur Grundvoraussetzung für jeden Mitarbeiter. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir ein Blended Learning-Konzept. Diese soll neben dem normalen frontalen Lernen auch die Möglichkeit des e-Learning bieten.

Rechtliche Risiken

Es besteht durch die Produktion ein entsprechendes Gewährleistungs- und Haftungsrisiko. Dabei können fehlerhaft gelieferte Teile zu Austausch- oder Rückrufaktionen mit hohen Kosten und Schadensersatzforderungen führen. Zur Vermeidung dieser Risiken bestehen entsprechende Qualitätssicherungssysteme, außerdem eine Absicherung durch Versicherungen.

Der Geschäftsleitung sind aktuell keine wesentlichen rechtlichen Risiken aus dem bisherigen Geschäftsverlauf bekannt, für die Rückstellungen im Jahresabschluss des Konzerns gebildet werden müssten.

Politische Risiken

Grundsätzlich haben politische Entscheidungen nationaler bzw. europäischer Gesetzgeber und Regierungen das Potenzial, sich maßgeblich auf die zukünftige Geschäftsentwicklung auszuwirken, beispielsweise in Bezug auf Produktionsstandorte, Absatzgebiete oder Technologietrends.

Durch seine globale Aufstellung ist es innerhalb des Konzerns möglich sowohl die lokalen Märkte zu bedienen als auch auf mögliche Gesetzesänderungen und politische Entscheidungen zumindest in Teilen flexibel reagieren zu können. Aus diesem Grund geht die Prettl Produktions Holding - Gruppe auch weiterhin von einem insgesamt eher moderaten politischen Risiko in Bezug auf die möglichen finanziellen Auswirkungen aus.

Risiken aus Geschäften mit Derivaten

Spekulationsgeschäfte werden von der Prettl Produktions Holding GmbH grundsätzlich ausgeschlossen. Derivate würden in der Regel nur zur Eingrenzung der oben angeführten Risiken aus Zinsänderungen und Wechselkurschwankungen eingesetzt. Dies liegt aber aktuell nicht vor.

Technologierisiken

Das Unternehmen verfolgt das Geschäftsmodell, vor allem technologisch führende Produkte zu entwickeln und mit diesen durch hohe Produktivität und Investitionskraft lang- und mittelfristig ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen zu können.

Hierdurch besteht das Risiko, wichtige technologische Entwicklungen nicht rechtzeitig zu erkennen und umzusetzen. Dadurch könnte mittelfristig die Rolle des Unternehmens als starker Entwicklungspartner der Tier1-Zulieferer und Fahrzeughersteller gefährdet sein, wodurch mittelfristig ein Rückgang des Umsatz- und Ertragspotentials zu verzeichnen wäre. Dies würde auch zu einem spürbaren Preisdruck auf ein dann nicht mehr führendes Produktportfolio führen.

Um diesem Risiko entgegenzusteuern, konzentrieren wir uns auf Entwicklungsgebiete, für die wir derzeit weltweite Trends sehen und die noch längere Zeit anhalten werden, insbesondere in den Bereichen der E-Mobilität und dem autonomen Fahren, dem Umweltschutz durch verbesserte Abgasreinigungstechnologien mit verstärktem Fokus auf elektrische Entstörungs-Systeme. Auf diesen Absatzgebieten erwarten wir einen deutlichen Zuwachs mit verbesserten Margen.

Insgesamt konzentrieren wir uns auf die Anwendung bereits vorhandenen Material- und Prozess-Know-hows. Dadurch wollen wir die Gefahren reduzieren, unsere eigenen Kernkompetenzen zu vernachlässigen und uns auf für das Unternehmen nicht zielführenden Gebieten zu verlieren. Es ist dabei wichtig, dass von den jeweiligen Geschäftsbereichen die Markttrends stetig beobachtet werden. Dabei werden laufend die technologischen Entwicklungen analysiert, um jeweils kurzfristig Entwicklungsvorschläge für die Anforderungen der Kunden präsentieren zu können.

Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass sich durch die neuen Technologien und Anforderungen überwiegend neue Chancen für unser Unternehmen eröffnen.



Qualitäts- und Gewährleistungsrisiken

Bei der Prettl Produktions Holding - Gruppe handelt es sich vorwiegend um ein produzierendes und zulieferndes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie, so dass es in diesen Bereichen auch Gewährleistungs- und Haftungsrisiken unterworfen ist. Es könnten fehlerhaft gelieferte Teile zu Rückruf- und Tauschaktionen führen und dann mit erheblichen Kosten verbunden sein. Vor allem die Entwicklung neuer Produkte eröffnet größere Haftungsrisiken. Aus diesem Grund wurden im Unternehmen zur Vermeidung und Verringerung entsprechende Qualitätssicherungssysteme eingeführt. Darüber hinaus sind diese Risiken als Element des Risikomanagementsystems durch Versicherungen, beispielsweise Produkthaftpflichtversicherung, zum größten Teil abgedeckt. Mindestens im Jahresrhythmus wird der Versicherungsschutz entsprechend geprüft und gegebenenfalls angepasst. Außerdem werden nach Möglichkeit Haftungsbegrenzungen vereinbart.

IT - Risiken

Als global agierendes und auf Wachstum ausgerichtetes Unternehmen kommt der unternehmensweit eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine wachsende Bedeutung zu. Risiken bestehen vor allem im Hinblick auf die Ziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Dies umfasst den unbefugten Zugriff, die Modifikation und den Abzug sensibler, insbesondere elektronischer Unternehmensdaten sowie die mangelnde Verfügbarkeit der Systeme als Folge von Störungen und Katastrophen. Nachgelagert können Verzögerungen bei der Auftragsabwicklung auftreten, mit belastenden Auswirkungen auf Umsatz und Kosten. Vorbeugend optimiert die Prettl Produktions Holding - Gruppe ihr Konzept für die IT- und ERP-Systeme laufend.

Durch Einsatz von Firewall-Systemen sowie Intrusion-Prevention-Anwendungen begegnen wir dem Risiko eines unbefugten Zugriffs, der Modifikation und des Abzugs von Unternehmensdaten. Zugriffe sichern wir mehrfach ab. Durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände wird die Sicherheit zusätzlich erhöht. Dabei setzen wir unternehmensweit auf am Markt bewährte technische Mittel. Durch redundante Auslegung unserer IT-Infrastrukturen sichern wir uns gegen Risiken ab, die im Störungs- oder Katastrophenfall entstehen.

Ein Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Sicherheits-Maßnahmen. Grundpfeiler sind zum Beispiel die Anbindung der Standorte über ein MPLS (Multi-Protocol Label Switching) Network, mit zusätzlicher Backup-Leitung, an zentral zur Verfügung gestellten IT-Services wie SAP, E-Mail und SharePoint. Sicherungsmedien von Datensicherungen werden in unterschiedlichen Brandschutzzonen gelagert. Zentrale Dienste und Anwendungen der Unternehmensgruppe werden mit hoher Verfügbarkeit extern in einem Rechenzentrum in Frankfurt/Main gehostet. Die SAP-Systeme der Gruppe werden bei unserem externen Dienstleister räumlich getrennt gespiegelt. Der Schutz vor Systemausfällen und von Datenverlusten ist somit weitestgehend gesichert. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Schulung aller Mitarbeiter werden die technischen Maßnahmen ergänzt.

Weitere IT-Risiken erwachsen aus der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sie enthält gegenüber den bisherigen datenschutzrechtlichen Vorgaben eine Reihe neuer Grundsätze, etwa zur Verarbeitung personenbezogener Daten und die diesbezügliche umfassende Dokumentation. Bei Verstößen gravierender Natur drohen Bußgelder in Höhe von bis zu vier Prozent des im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielten Jahresumsatzes. Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat rechtzeitig ein unternehmensweites Projekt aufgesetzt, über das die Datenschutz- und Dokumentationsvorgaben vollumfänglich umgesetzt werden. Auch wurden die Mitarbeiter hinsichtlich der zu wahren Persönlichkeitsrechte aller Stakeholder des Unternehmens sensibilisiert. Aufgrund der bereits hohen Compliance-Standards in den Unternehmen der Prettl - Gruppe wird die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gegen die DSGVO als sehr gering eingeschätzt. DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) sicher.

Aufgrund der stetig wachsenden Bedrohung durch Cyberkriminalität und der Verbreitung aggressiver Schadcodes erwachsen Risiken, die sich auf die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Informationen und IT-gestützten Betriebsmitteln auswirken können. Trotz umfangreicher Vorkehrungen kann dies im ungünstigsten Fall zu einer zeitweiligen Unterbrechung von IT-gestützten Geschäftsprozessen mit hohen negativen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis führen. Zudem kann der Verlust oder der Missbrauch sensibler Daten unter Umständen einen Reputationsverlust zur Folge haben. Insbesondere verschärfte regulatorische Anforderungen wie beispielsweise die EU-Datenschutz-Grundverordnung und daran anknüpfender Rechtsakte können unter anderem Ansprüche Dritter begründen und aufwendige regulatorische Auflagen sowie ergebniswirksame Strafen nach sich ziehen.

Rechnungslegungsrisiken

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem kann im Hinblick auf die Rechnungslegung bzw. die externe Finanzberichterstattung in der Prettl Produktions Holding - Gruppe durch folgende Merkmale beschrieben werden: Das System wird durch Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung von Risiken und Überwachung dieser Aktivitäten geprägt.

Nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt die Ausgestaltung des Systems in den Verantwortungsbereich der Geschäftsführung. Durch die Aufgabenverteilung befindet sich die Rechnungslegung im zuständigen Bereich Finanzen im Ressort der Finanzgeschäftsführung. Von diesem Bereich wird die Rechnungslegung innerhalb der Gruppe gesteuert und die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Prettl Produktions Holding - Gruppe geführt. Dabei berichten die Konzerngesellschaften an den Finanzgeschäftsführer.

Für alle Gesellschaften gilt für die Aufstellung des Konzernabschlusses ein verbindlicher Terminplan.

Von den Konzerngesellschaften werden die Jahresabschlüsse nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Aufstellung der Reporting-Packages erfolgt nach HGB. Hierbei werden konzerninterne Verrechnungskonten über Saldenbestätigungen abgeglichen. Daneben erfolgt die Berichterstattung der Konzerngesellschaften über eine eigene Datenbank, welche neben den Finanzdaten auch Angaben enthält, die insbesondere für den Konzernanhang und den Konzernlagebericht der Prettl Produktions Holding - Gruppe bedeutsam sind. Die hier vorhandenen Daten werden vor der Abgabe und Konsolidierung in den jeweiligen Zentralbereichen überprüft.

Von den deutschen und den meisten ausländischen Gesellschaften der Prettl Produktions Holding - Gruppe wird das SAP-System genutzt. Darüber hinaus werden andere unterschiedliche EDV- Systeme genutzt. In der Zukunft soll das SAP-System bei weiteren wesentlichen Konzerngesellschaften eingeführt und angewendet werden.

Die Systeme sehen dabei alle ein hierarchisch gegliedertes Zugriffssystem vor. Die Zugriffsberechtigungen werden bei den Gesellschaften, welche SAP nutzen, zentral entsprechend der Vergaberegulungen eingeräumt. Die Entscheidung über die Freigabe erfolgt vom Finanzgeschäftsführer. Bei dem Benutzen anderer Systeme in den Gesellschaften erfolgt die Entscheidung über die Zugriffsberechtigung durch die lokale Geschäftsführung.

Aus einer beispielsweise verspäteten oder fehlerhaften Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Kontierungsregeln, welche sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken, ergibt sich ein Risiko in der Rechnungslegung. Damit Fehler vermieden werden, erfolgt die Rechnungslegung auf dem Prinzip der Trennung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sowie auf der Automatisierung von Abläufen und Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung. Auch werden Kalkulationen kontinuierlich



überwacht. Es sind vor den Abschlussterminen umfangreiche und detaillierte Checklisten abzuarbeiten. Darüber hinaus ist der Rechnungslegungsprozess in das Risikomanagement der Prettl Produktions Holding - Gruppe einbezogen, damit rechnungsrelevante Risiken erkannt werden und rechtzeitig Maßnahmen zur Risikovorsorge und -abwehr eingeleitet werden könnten.

Allgemeine Risiken

Nicht unmittelbar im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell der Prettl Produktions Holding - Gruppe stehende Risiken sind die Risiken der möglichen Arbeitsunfälle. Durch umfangreiche gruppenweite implementierte Unfallverhütungsvorschriften und Schulungen versucht die Gruppe, diesem Risiko weitgehend zu begegnen. Falls sich dennoch Unfälle ereignen, werden deren Hergang und Ursache sehr eingehend untersucht und die bestehenden Unfallverhütungsvorschriften, wenn dies notwendig erscheint, dementsprechend angepasst. Dadurch soll ein größtmögliches Absicherungsniveau sichergestellt werden.

Ein geringes, allerdings nicht gänzlich auszuschließendes Risiko stellt das Risiko eines Brandes, eines Hagelschadens oder anderer Naturkatastrophen in den Betriebsstätten dar. Ein hierdurch verursachter Produktionsausfall eines Werkes stellt neben dem Risiko von Personenschäden auch die Gefahr großer Sachschäden dar. Damit verbunden sind die hohen Kosten der Wiederbeschaffung von Anlagen.

Dennoch können Lieferunterbrechungen für die Kunden nahezu ausgeschlossen werden, weil durch den internationalen Verbund der Gruppe entfallende Kapazitäten an einem Standort durch Fertigung an anderen Standorten auszugleichen und vorübergehend zu substituieren wären. Darüber hinaus wird dem Risiko über dementsprechende Versicherungen und Maßnahmen begegnet.

Akquisitions - Risiken

Im Bereich der Automobilindustrie gewinnt die Konsolidierung immer mehr an Dynamik. Hierdurch bieten sich für das Unternehmen Chancen für ergänzende Technologiezukäufe und auch für gezielte Übernahmen, damit ein regionaler Markteintritt schneller vollzogen werden kann.

Hierbei besteht stets das Risiko, dass die so übernommenen oder gekauften Unternehmen die geplanten Ziele gar nicht oder nicht in dem vorgestellten zeitlichen Rahmen erreichen können. Es könnten dabei auch nicht vorhersehbare Restrukturierungsaufwendungen notwendig werden, welche das Gruppengesamtergebnis dann negativ belasten würden. Auch höhere Investitionen, als ursprünglich vorgesehen, könnten dabei notwendig werden. Die Folge hieraus wäre ein größerer Finanzierungsbedarf.

Bei diesen Geschäften besteht auch regelmäßig das Risiko, dass die Leistung nicht im erwarteten Umfang erreicht werden kann oder Produkte bei den Kunden nicht auf die gewünschte Akzeptanz stoßen. Es könnte sich aus diesem Grund im Rahmen des jährlich zum Jahresende durchzuführenden Werthaltigkeitstestes ergeben, dass Abschreibungen auf Firmenwerte und Beteiligungen vorzunehmen wären. Dieses würde ebenfalls das Konzernergebnis negativ belasten.

Damit dieses Risiko gemindert wird, führt das Unternehmen im Vorfeld dieser Geschäfte eine umfangreiche Due Diligence durch und überprüft in diesem Rahmen die Projekte durch interne Expertenteams. Es werden technologische Leistungsparameter und finanzielle Planungen eingehend auf deren Plausibilität hin geprüft und bewertet.

Die entsprechende Akquisition wird nur dann getätigt, wenn die Chance besteht, dass die EBIT-Marge der Gruppe verbessert oder mindestens erreicht wird.

Chancen

Marktchancen

In besonderen Zeiten wie diesen, ergeben sich neben den vielen möglichen erhöhten und neuen Risiken auch enorme Chancen. Die Gruppe ist durch die weltweite Aufstellung und Positionierung in der Lage viele aus den Risiken resultierenden Notwendigkeiten der Kunden anzubieten und zu lösen.

In besonderem Maße kommt der Gruppe zugute, dass in fast allen BRIC-Staaten sowie in der ASEAN-Region die anspruchsvolleren Anforderungen der Euro- bzw. Euro-6-Abgasnorm sowie eine erhöhte Sicherheitsausstattung wie z.B. ABS übernommen wurden. Damit diesen Leistungsansprüchen entsprochen werden kann, steigt auf den Märkten der Bedarf an technologisch hochwertigen Motor- und Abgas- und Bremssystemkomponenten. Dies betrifft nun auch alle Fahrzeugbereiche, inklusive der in den Ländern wichtigen Off-Road-Vehicle und den enorm mengenstarken 2-Wheelern mit bis zu 40 Millionen Einheiten jährlich.

Mit dem Blick auf das Portfolio und die vor Ort notwendigen Produktionskapazitäten ist die Gruppe vor diesem Hintergrund gut aufgestellt. Dies dient vor allem als Voraussetzung, um von den zu erwartenden hohen Zuwachsraten durch verschärfte Abgas- und Sicherheitsregelungen und neue Applikationen im Bereich alternative Antriebe und des autonomen Fahrens auch auf den Schwellenmärkten in ausreichendem Maß profitieren zu können. Durch diese Grundlage kann die Gruppe die sich dort bietenden Umsatz- und Ertragschancen wahrnehmen.

Technologie und Klimaschutz

Die Emissionsreduzierung bleibt das Hauptziel der Automobilindustrie, dabei sollen insbesondere Kohlendioxid oder andere Abgasbestandteile bspw. Rußpartikel, Stickoxide oder Kohlenwasserstoffe reduziert werden. Die strengsten Abgasvorschriften hinsichtlich CO₂-Ausstoß von Neufahrzeugen auf der Welt bestehen in den Staaten der Europäischen Union. Anspruchsvolle Emissionsgrenzen sind auch für die USA und China eine Herausforderung. Neueste technologische Entwicklungen von renommierten Systemlieferanten sehen noch weitaus niedrigere Abgaswerte als machbar an. Dies bietet der Prettl Produktions Holding- Gruppe mit langjährigem Know-how und Kompetenz beste Marktchancen.

Durch unser breites globales Kundenportfolio haben wir Zugang zu weiteren Keyplayern im Bereich autonomen Fahren auf TIER1 Ebene. Die sich aus Kombination von Technologie-, Fertigungskompetenz und Marktzugang ergebenden Potentiale sind für das Umsatz- und Ergebniswachstum der Gruppe von großer Relevanz.

Marktconsolidierung und Akquisitionen



Im Zuge der steigenden Eigenkapitalforderungen wird die Kreditvergabe durch die Banken deutlich restriktiver. Hierdurch schieden vereinzelt Wettbewerber aus dem Markt der Automobilzulieferindustrie aus.

Nach wie vor sind viele mittelständische Unternehmen in ihren Fertigungsstrukturen nicht international aufgestellt. Die Fahrzeughersteller setzen die globale Produktions- und Lieferfähigkeit auf der Seite der Zulieferer voraus, da viele Plattformen weltweit einheitlich konzipiert und in mehreren Regionen der Welt gefertigt werden. In einigen eigentümergeführten Unternehmen der Branche stellt sich derzeit die Frage der Nachfolge und der Betriebsweiterführung.

Es ist deshalb davon auszugehen, dass die Konsolidierung der Zulieferindustrie fortgesetzt wird. Damit könnten sich für die Gruppe Zukaufsmöglichkeiten zu vertretbaren Preisen ergeben. Damit könnte die Marktposition gefestigt und ausgebaut werden.

Es besteht kein zeitlicher Druck, um Wachstum durch Zukauf von Unternehmen zu realisieren, da die Gruppe insgesamt ein gutes Potential für organisches Wachstum hat. Bei einer möglichen Akquisition steht nicht die erzielbare Umsatzausweitung im Vordergrund, sondern das technologische Produkt- als auch Kunden-Potential sowie die Profitabilität auf Gruppenniveau.

Neue Absatzmärkte

Durch die Erschließung zusätzlicher regionaler Absatzmärkte für bereits vorhandene Produkte bieten sich im kommenden Jahr Chancen auf wesentliche Umsatz- und Ertragszuwächse.

Finanzierung

In der Automobilindustrie führen deutliche Anstiege der Produktionsmengen zu einem Anstieg des Bedarfs an Mitteln für die Vorfinanzierung der benötigten Rohstoffe und Materialien. Außerdem erhöht sich dadurch tendenziell das in den Forderungen gebundene Kapital. Wegen verschärfter Kreditbedingungen der Banken und einer häufig nicht auskömmlichen Ertragslage sind Liquiditätseingänge nicht auszuschließen. Hieraus könnte sich jedoch auch für die Prettl Produktions Holding - Gruppe ein Vorteil ergeben, wenn Mitbewerber aus dem Markt ausscheiden oder nicht in der Lage sind, in produktivitätsverbessernde Maßnahmen oder in die Forschung und die Entwicklung zu investieren.

Außerdem ist zu beobachten, dass die Fahrzeughersteller bei der Vergabe von neuen Aufträgen seit der Krise besonders stark auf die nachhaltige Finanzkraft der Zulieferbetriebe achten. Es steht dabei die Zuverlässigkeit und langfristige Lieferfähigkeit des Zulieferers im Vordergrund, um eine mögliche Unterbrechung der Lieferkette zu vermeiden. Auch in diesem Aspekt wollen wir die bereits gute Position der Prettl Produktions Holding - Gruppe gegenüber Mitbewerbern weiter verbessern.

Branchenkonsolidierung

Vor allem in Asien und Nordamerika wird in den kommenden Jahren in der Automobilbranche, gemessen an der Pkw-Produktion, ein Wachstum erwartet. Für Unternehmen, welche sich noch nicht oder nur unzureichend international aufgestellt haben, wird diese Entwicklung eine große Herausforderung sein. Darüber hinaus haben die Zulieferfirmen einen immer höher werdenden Anteil an der Wertschöpfung im Fahrzeug zu leisten. Auch diese müssen zunehmend in Forschung und Entwicklung investieren und sehen sich steigenden Finanzierungsrisiken ausgesetzt. Unter diesen genannten Rahmenbedingungen ist die Gefahr von Insolvenzen nicht auszuschließen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich die derzeitige Konsolidierungswelle in der Zulieferbranche weiter fortsetzen wird.

Für die Prettl Produktions Holding - Gruppe ergeben sich hieraus jedoch auch weitere Chancen, das Technologieportfolio durch Übernahmen gezielt zu ergänzen. Es findet hierzu eine systematische Marktbeobachtung statt, um mögliche Akquisitionsangelegenheiten rechtzeitig zu erkennen und in sinnvollen Bereichen umzusetzen. Deshalb ist es wahrscheinlich, dass die Prettl Produktions Holding - Gruppe auch in den nächsten Jahren Chancen durch Zukäufe sinnvoll nutzen wird.

Dabei lassen sich die finanziellen Auswirkungen nicht eindeutig vorab quantifizieren. Diese können, gemessen an den möglichen Umsatz- und Ergebnisbeiträgen für die Gruppe von unwesentlich bis durchaus wesentlich variieren.

Gesamtbetrachtung Risiko- und Chancensituation

Das Gesamtbild setzt sich aus den dargestellten Einzelrisiken und -chancen zusammen. Neben den beschriebenen Risiken kann es unvorhersehbare Ereignisse geben, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und somit auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Prettl Produktions Holding - Gruppe sowie die Reputation des Konzerns auswirken können.

Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, sind weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts erkennbar.

Die Gruppe ist grundsätzlich in der Lage, durch das bestehende Risikomanagementsystem und eine flexible Kostenstruktur, falls die Notwendigkeit bestehen sollte, mit entsprechenden Risikobewältigungsmaßnahmen zu reagieren. Risiken, die dies nicht zulassen, werden möglichst vermieden.

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe ist durch sich bietende Chancen aus den laufenden Technologietrends und der Branchenkonsolidierung gut gerüstet und aufgestellt. Dabei werden sich die größten Chancen aus dem wachsenden Bedarf an Sensorik im Zusammenhang mit dem autonomen Fahren als auch aus dem Trend zu mehr Verkehrssicherheit und Abgasreduzierung ergeben, wie die Pflicht von Antiblockier-Bremssystemen und Abgassteuerungseinrichtungen in Schwellenländern.

Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken insgesamt als eher gering ein. Von einer Gefährdung der Gruppe in quantitativer Hinsicht wird nicht ausgegangen.

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe hat insgesamt eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Prognosebericht

Weltwirtschaft

Wir prognostizieren, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft stabilisieren wird. Diese Stabilisierung wird hauptsächlich von den großen Industrieländern vorangetrieben, deren wirtschaftliche Entwicklung zumindest in der ersten Jahreshälfte 2024 weiterhin durch hohe Zinsen geprägt sein dürfte. Im Gegensatz dazu wurde in vielen Schwellenländern bereits im Jahr 2023 ein Zyklus der Zinssenkungen eingeleitet, um die dortige Konjunktur zu unterstützen. In der Eurozone ist aufgrund fehlender geld- und fiskalpolitischer Impulse besonders



in der ersten Jahreshälfte weiterhin mit einer schwachen konjunkturellen Entwicklung zu rechnen. Vor allem für die Industrie ist angesichts der unzureichenden Auftragslage und der anhaltend hohen Zinsen keine nennenswerte Erholung in Sicht. Die Wirtschaftsleistung dürfte im Gesamtjahr 2024 ähnlich wie im Vorjahr nur geringfügig zunehmen. In den USA werden die zurückliegenden Zinserhöhungen voraussichtlich zunehmend ihre dämpfende Wirkung entfalten, da sie im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr durch unterstützende Fiskalmaßnahmen abgefedert werden. Für die US-Wirtschaft erwarten wir daher im Gesamtjahr ein geringeres Wachstum als im Vorjahr. Die chinesische Volkswirtschaft dürfte auch im Jahr 2024 durch die fortgesetzte Konsolidierung des Immobiliensektors und eine verhaltene Nachfrage aus dem Ausland gebremst werden, was insgesamt zu einem geringeren Wachstum als im Vorjahr führen dürfte.

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2024 mit einem Wachstum von etwa 3 % eine weitere langsame Erholung verzeichnen.

(Quelle: IWF und andere Wirtschaftsforschungsinstitute).

Mobilitäts Markt gem. VDA und anderer

Unter den verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir davon aus, dass die Nachfrage nach Pkw und Nutzfahrzeugen in allen wichtigen Märkten das Vorjahresniveau nur leicht übersteigen wird.

Insbesondere Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Pandemien, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen können zur Folge haben, dass die zugrunde liegenden Annahmen, vorausschauenden Angaben und dargestellten Risiken sich als unrichtig erweisen oder diese stark von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Erstellung dieses Berichtes basieren.

Ausblick Unternehmen

Wir planen für die Prettl Produktions Holding - Gruppe ein weiteres Wachstum und gehen von einer positiven Entwicklung aus. Über den Einfluss der externen Faktoren und des Russland-Ukraine Krieges und seiner Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lässt sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts aufgrund der Unsicherheit keine seriöse Aussage treffen.

Aufwands- und Ertragslage

Wir erwarten, dass sich die Umsatzerlöse und das EBIT auf Basis der Konzernstruktur der Prettl Produktions Holding - Gruppe (nach Entkonsolidierung) im Jahr 2024 um 10 % über dem vergleichbaren Vorjahresniveau bewegen und somit bei den Umsatzerlösen im hohen zweistelligen bis dreistelligen Millionenbereich liegen werden.

Vermögenslage

Die Prettl Produktions Holding - Gruppe wird auf verhaltenem Niveau weiter investieren und die Fertigungsstrukturen werden weiter automatisiert und rationalisiert. Unsere Unternehmen verfügen über moderne Produktionsanlagen und sehen sich für den anhaltend scharfen internationalen Wettbewerb technologisch gut gerüstet.

Finanzlage

Wir gehen davon aus, auch zukünftig immer in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Nichtfinanzieller Leistungsindikator

Die Mitarbeiter betreffend gehen wir auf Grund der beschriebenen Maßnahmen von einer positiven Entwicklung im Sinne der Unternehmensfortführung aus.

Pfullingen, 19. September 2024

Prettl Produktions Holding GmbH

Die Geschäftsführung

Konzernbilanz zum 31.12.2023

Aktiva



	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEuro	TEuro	TEuro
A. Anlagevermögen		26.326	71.355
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	972		2.953
2. Geleistete Anzahlungen	0	972	91
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.066		17.751
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.325		26.630
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361		5.384
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.275	23.027	14.813
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.326	2.326	3.733
B. Umlaufvermögen		132.815	191.964
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.170		43.995
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.154		4.808
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.077		19.689
4. Geleistete Anzahlungen	78		2.289
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-59	10.420	-2.002
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.317		57.011
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.197		2.978
3. Sonstige Vermögensgegenstände	45.638	63.152	32.038
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		59.243	31.157
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.163	6.930
D. Aktive latente Steuern		270	4.961
Summe		163.574	275.210

Passiva

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEuro	TEuro	TEuro
A. Eigenkapital		93.846	109.695

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	TEuro	TEuro	TEuro
I. Gezeichnetes Kapital	1.023		1.023
II. Gewinnrücklagen	9.915		15.169
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	-1.287		-5.467
IV. Gewinnvortrag	59.848		59.458
V. Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag	24.348		-536
VI. Nicht beherrschende Anteile	0		40.049
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.268		2.203
2. Steuerrückstellungen	1.393		206
3. Sonstige Rückstellungen	4.923	8.584	20.191
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.129		68.029
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.830		52.507
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	334		1.648
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.511	60.803	19.780
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe		163.574	275.210

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	01.01.2023 - 31.12.2023		01.01.2022 - 31.12.2022	
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
1. Umsatzerlöse	91.898		458.667	
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.449		3.737	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0		208	
4. Gesamtleistung		90.449		462.612
5. Sonstige betriebliche Erträge	37.262		23.657	
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.550		281.744	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	642		6.397	



	01.01.2023 - 31.12.2023		01.01.2022 - 31.12.2022	
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
7. Rohergebnis		78.519		198.127
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	18.924		89.759	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: 286 TEuro (Vj.: 1.487 TEuro)	3.722		19.364	
9. Abschreibungen auf				
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.329		11.396	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0		25	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.609		70.012	
11. Operatives Ergebnis		35.934		7.571
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.217		775	
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	9.000		0	
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.973		2.872	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.591		3.105	
16. Ergebnis nach Steuern		24.588		2.369
17. Sonstige Steuern	240		1.397	
18. Konzernjahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen		24.348		972
19. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		0		-1.508
19. Konzernüberschuss		24.348		-536

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr 2023

der Firma Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Pfullingen und wird unter HRB 353728 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Der Konzernabschluss der Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert.

Der vorliegende Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).



Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31.12.2023 neben der Prettl Produktions Holding GmbH (PPH) folgende drei inländische und drei ausländische Gesellschaften (im Vorjahr fünf inländische und neunzehn ausländische Gesellschaften):

- PRETTL GmbH Magnet- und Schaltertechnik (MuS), Pfullingen, Deutschland,
- PRETTL metal components GmbH (PMC), Pfullingen, Deutschland,
- BHG-Szeksárd Alkatrészyártó Kft (BHG), Szekszard, Ungarn,
- PRETTL Automotive Czech s.r.o., Liberec, Tschechien,
- PRETTL Automotive Components (Wuhu) Co., Ltd., Wuhu, China,
- PRETTL Mechatronic & Actuators GmbH (PMA), Pfullingen

Sämtliche Anteile (51%) an dem Teilkonzern Prettl SWH GmbH, Pfullingen wurden im Jahr 2023 veräußert. Hieraus ergibt sich ein Gewinn aus der Entkonsolidierung in Höhe von MEUR 32.

Die PRETTL Mechatronic & Actuators GmbH (PMA), Pfullingen wurde erstmalig vollkonsolidiert.

Die Prettl Produktions Holding GmbH hält direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Konzerngesellschaften.

Nicht konsolidierte Unternehmen

Wegen untergeordneter Bedeutung, da der Umsatz weniger als 1 % des Konzernumsatzes beträgt, wurden die Firma PRETTL Coils and Components Holding GmbH, Pfullingen, Deutschland (Eigenkapital -126 TEUR, Ergebnis -28 TEUR), die KK PRETTL Automotive Japan, Yokohama, Japan (Eigenkapital 2023 54.229 TJPY, Ergebnis 2023 -3.797 TJPY), KK Sekiden Prettl Japan (Eigenkapital 2023 12.004 TJPY, Ergebnis 2023 2.722 TJPY), die Firma Prettl Industry Korea Co. Ltd., Kyung-Do, Republik Korea (Eigenkapital -74 Mio. KRW, Ergebnis -8 Mio. KRW), Prettl Electrical Systems Potvorice s.r.o. (PESP), Potvorice, Slowakei (Eigenkapital 2022 -8.577 TEUR, Ergebnis 2022 -500 TEUR), die PRETTL Russia Holding GmbH, Neuruppin, Deutschland (Eigenkapital 1.440 TEUR, Ergebnis -70 TEUR), 25,1 % der PRETTL - NK OOO, Nizhnekamsk, Russland, (Eigenkapital 2023 1.575 TRUB, Ergebnis 2023 476 TRUB) und die 65% der PRETTL ELPO OOO, Nizhnekamsk, Russland, (Eigenkapital 2019 3.000 TRUB, Ergebnis 2019 0 TRUB), nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wird bei Zugängen in den Konsolidierungskreis die Neubewertungsmethode (§ 301 HGB) angewendet. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Neubewerteten Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die Umrechnung der in Fremdwährung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach der „modifizierten Stichtagsmethode“ entsprechen der Vorschriften des § 308a HGB. Danach werden die Posten der Bilanz dieser Gesellschaften mit den Stichtagskursen und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaften mit den Mittelkursen des Berichtsjahres umgerechnet.

Erstkonsolidierungspflichtiges Eigenkapital, dass während der Konzernzugehörigkeit erwirtschaftete Ergebnis und Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen werden mit den historischen Kursen umgerechnet.

Die Anfangsbestände der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens werden mit den jeweiligen Stichtagskursen des Vorjahres, die Zu- und Abschreibungen sowie auch die Zu- und Abgänge während des Geschäftsjahres mit den Jahresdurchschnittskursen des Geschäftsjahres umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich zu den verschiedenen Bilanzstichtagen seit der Erstkonsolidierung bzw. der erstmaligen Einbeziehung aus der Umrechnung der Vermögens- und Schuldposten ausländischer Konzerngesellschaften mit sich verändernden Devisenmittelkursen ergaben, werden erfolgsneutral unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ innerhalb des Konzerneigenkapitals eingestellt bzw. mit diesem verrechnet.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnlichen Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

Die Zwischenergebniseliminierung erfolgt grundsätzlich nach § 304 Abs.1 HGB. Ergibt sich bei der Ermittlung der Zwischenergebnisse ein Umfang, der in der Höhe für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nur von untergeordneter Bedeutung ist, wird von der Regelung des § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Latente Steuern werden nach Maßgabe des § 306 HGB ermittelt, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.



Für die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteilen an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist ein Ausgleichsposten in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Die Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden wurde beachtet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Jahr 2023 beibehalten.

Die zu konsolidierenden Abschlüsse des Mutterunternehmens sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethodenaufgestellt.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den beweglichen Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear.

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	1 - 20 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken:	10 - 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen:	1 - 17 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung:	1 - 15 Jahre

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250 netto werden aus Vereinfachungsgründen im Erwerbsjahr als sonstige betriebliche Aufwendungen behandelt, solche mit Anschaffungskosten größer EUR 250 bis EUR 800 netto voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB).

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen erfolgen bei den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). Erkennbaren Risiken wird durch Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der gleitenden Durchschnitts-Methode angewendet (§ 256 HGB). Die gleitende Durchschnitts-Methode bildet den Verbrauch nach unserer eingesetzten Lagertechnik den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend ab.

Fertige und unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB). Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene sowie notwendige Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen des Anlagevermögens, die durch die Fertigung veranlasst sind. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit ihrem Nettobetrag angesetzt. Sie werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassakurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird gem. § 256a HGB das Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzip nicht beachtet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden nach Maßgabe des § 306 HGB ermittelt, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Berechnung der latenten Steuern aus Einzelabschlüssen beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gem. § 274 HGB. Sie entfallen im Wesentlichen auf Pensions- und sonstige Rückstellungen. Die sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastungen werden verrechnet angesetzt (§ 274 Abs. 1 S. 3 HGB). Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragsteuersatz liegt bei den Inlandsgesellschaften bei 29,1 %. Der Gewerbesteuer-Hebesatz beträgt hierbei 400 %. Bei den ausländischen Gesellschaften wurde der jeweils lokal geltende Steuersatz verwandt. Dieser liegt bei den betroffenen Gesellschaften im Durchschnitt bei 23,3 %. Soweit latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet werden, wird ein Zeitraum von 5 Jahren hinsichtlich der Nutzbarkeit der Verlustvorträge zugrunde gelegt.



Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs.1 S. 2 HGB). Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck) nach dem Projected Unit Credit-Methodeermittelt. Diese sind grundsätzlich nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abzuzinsen (Rechnungszins), der von der deutschen Bundesbank monatlich entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) ermittelt und veröffentlicht wird. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,82 % (Vorjahresrechnungszins: 1,78 %).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag (d.h. einschließlich zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen) bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs.1 S. 2 HGB).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird gem. § 256a HGB das Anschaffungskosten- und Impari-tätsprinzip nicht beachtet.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Kundenzahlungen, die erst in den Folgeperioden als Umsatzerlöse realisiert werden können (§ 250 Abs. 2 HGB).

V. Angaben zur Konzernbilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Konzernanlagenspiegel) ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 HGB).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Lediglich das Darlehen an Microtherm Sentronic in Höhe von T€ 2.400 hat eine Restlaufzeit bis 2025.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in voller Höhe auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG) in Höhe von TEUR 358 (i. Vj.: TEUR 347) ausgewiesen. Diese werden mit einem Zinssatz von 2 % p.a. verzinst und sind jederzeit fällig. Es handelt sich dabei um Forderungen aus dem laufenden Verrechnungsverkehr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Darlehensforderungen.

Das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens beträgt unverändert

TEUR 1.023 und ist vollständig einbezahlt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Projected Unit Credit-Methode gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 285 Nr. 24 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins von 1,82 % (Vj.: 1,78 %) für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde
- Rentensteigerungen von 2,25 % (Vj.: 1,75 %) nach den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Sterbetafeln nach Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich zum 31.12.2023 auf TEUR 21 (i. Vj.: TEUR 90). Dieser ist ausschüttungs-, aber nicht abführungsgesperrt.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen, wie im Vorjahr, die Verpflichtungen aus Sonderzahlungen im Personalbereich, ausstehende Rechnungen und Gutschriften enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 314 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

	Restlaufzeit			Summe	Gesicherte Beträge
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	dv. > 5 Jahre		
Verbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	32.692	5.437	89	38.129	0
Vorjahr	52.452	15.577	862	68.029	0
aus Lieferungen und Leistungen	13.830	0	0	13.830	0
Vorjahr	52.507	0	0	52.507	0

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe TEUR	Gesicherte Beträge TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	> 1 Jahr TEUR	dv. > 5 Jahre TEUR		
gegenüber verbundenen Unternehmen	334	0	0	334	0
Vorjahr	1.648	0	0	1.648	0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.511	0	0	8.511	0
Vorjahr	19.780	0	0	19.780	0
Summe	55.366	5.437	89	60.803	0
Vorjahr	126.387	15.577	862	4	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr solche aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten TEUR 2.419 (i. Vj.: TEUR 3.859) aus Steuern und TEUR 110 (i. Vj.: TEUR 1.136) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen im Inland TEUR 76.718 (i. Vj.: TEUR 95.154) im Ausland 15.180 (i. Vj. im Ausland: TEUR 363.513). Dabei bildet das operative Segment Automotive ca. 95 % der Umsatzerlöse der Segmentergebnisse und des Segmentvermögens innerhalb des Konzerns ab. Ca. 5 % entfallen auf sonstige Erlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich folgende Erträge: Erträge aus verrechneten sonstigen Sachbezügen i.H.v. TEUR 132 (i. Vj.: TEUR 292), periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 748 (i. Vj.: TEUR 94), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. TEUR 718 (i. Vj.: TEUR 1.242). Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen TEUR 1.294 (i. Vj.: TEUR 16.610). Darüber hinaus sind außergewöhnliche Erträge aus der Entkonsolidierung der PRETTL SWH GmbH i.H.v. 32 MEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Pacht- und Leasingaufwendungen, Fremdarbeiten, Reparatur- und Instandhaltungs-aufwendungen, Ausgangsfrachten, Verwaltungskosten, Reise- sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen TEUR 1.186 (i. Vj.: TEUR 13.430). Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.562 (i. Vj.: TEUR 1.463) betreffen im Wesentlichen Wertberichtigungen gegenüber einer Beteiligung.

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betreffen in Höhe von TEUR 190 (i. Vj. TEUR 121) Zinserträge aus verbundenen Unternehmen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 9.000 (i.Vj. TEUR 0) betreffen außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte der Tochtergesellschaften Prettl Electrical Systems Potvorice s.r.o. und PRETTL Russia Holding GmbH.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 39 (i. Vj. TEUR 42) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen sowie Zinsaufwendungen aus verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 4 (i. Vj.: TEUR 0).

Latente Steuern sind i.H.v. TEUR 354 ertragswirksam angefallen und in dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ enthalten.

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hier die Darstellung der wesentlichen Bilanzposten des Vorjahres ohne den verkauften Teil der Prettl SWH GmbH und der Vergleich zum laufenden Jahr:

	2022 TEuro	2023 TEuro
Sachanlagen	23.416	23.027
Vorräte	12.832	10.420
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.871	63.152
Flüssige Mittel	2.829	59.243
Rückstellungen	5.756	8.584
Verbindlichkeiten	68.307	60.803

Hinsichtlich der Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr hier die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ohne den verkauften Teil Prettl SWH GmbH und der Vergleich zum laufenden Jahr auch ohne Sondereffekte aus der Entkonsolidierung:



	2022	2023
	TEuro	TEuro
1. Umsatzerlöse	80.222	91.898
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen	3.047	-1.449
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4. Gesamtleistung	83.269	90.449
5. sonstige betriebliche Erträge	4.269	4.939
6. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.550	48.550
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	770	642
7. Rohergebnis	37.218	46.196
8. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	16.706	18.924
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen, davon für Altersversorgung 947 TEuro (Vorjahr 1.487 TEuro)	3.191	3.722
9. Abschreibungen auf		
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen vermögens und Sachanlagen	2.001	2.329
b) immaterielle Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiben	0	0
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.476	17.610
11. operatives Ergebnis	1.844	3.611
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	581	2.217
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	9.000
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.734	2.972
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	989	1.591
16. Ergebnis nach Steuern	-298	-7.735
17. sonstige Steuern	308	240
18. Konzernjahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-606	-7.975

VII. Sonstige Pflichtangaben

Zum 31.12.2023 bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

Gegenüber einer Bank (i. Vj.: zwei) für die Gewährung von Bankdarlehen in Höhe von TEUR 120 (i. Vj.: TEUR 218). Darüber hinaus bestehen Bürgschaftserklärungen gegenüber Leasinggesellschaften für Leasing- verbindlichkeiten von dritten Unternehmen in Höhe von TEUR 0 (i. Vj.: TEUR 298). Bei diesen Sachverhalten geht es um potenzielle zukünftige Verpflichtungen, bei denen das Eintreten des entsprechenden zukünftigen Ereignisses zu einer Verpflichtung führen würde, die zum Bilanzstichtag noch völlig ungewiss und nicht absehbar ist.

Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 314 Abs. 1 Nr. 19 HGB).



Zum 31.12.2023 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB):

- Mietverträge für Immobilien und Mobilien mit einer vom Wert des gepachteten Vermögens abhängigen Höhe. Diese betrug in 2023 TEUR 1.645 (i. Vj.: TEUR 9.862). Der überwiegende Teil der Verträge hat eine unbestimmte Laufzeit.
- Leasingverträge mit einer zukünftigen Verpflichtung i.H.v. TEUR 1.574 (i. Vj.: TEUR 1.276).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Die teilweise als Nebenbedingung zu den Darlehensverträgen vereinbarten Finanzkennzahlen sind in 2023 eingehalten worden. Die Finanzierung ist von den Konditionen her entsprechend dem Zweck sowie den Chancen und Risiken der zu finanzierenden Sachverhalte gewählt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 878 Arbeitnehmer beschäftigt. Davon waren 537 gewerbliche Arbeitnehmer und 341 Angestellte. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt § 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch

- Herrn Erhardt Prettl, Techniker, Pfullingen
- Herrn Rolf Prettl, Kaufmann, Tübingen
- Herrn Johannes Prettl, Techniker, Pfullingen

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung werden nicht angegeben, da mindestens ein Geschäftsführer (Herr Rolf Prettl) keine Bezüge erhält wird die Ausnahmeregelung des § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Angaben gemäß § 313 Abs. 2 Nr. 7 bzw. Nr. 8 HGB: Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 353728.

Die Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, stellt für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis als Mutterunternehmen den Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf. Diese werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Für Abschlussprüferleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Aufwendungen i.H.v. TEUR 65 angefallen.

VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

IX. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens i.H.v. EUR 39.980.758,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pfullingen, den 19. September 2024

Prettl Produktions Holding GmbH

Erhardt Prettl, Geschäftsführer

Rolf Prettl, Geschäftsführer

Johannes Prettl, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2023



	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Zugänge TEuro
	01.01.2023 TEuro	Währungsänderungen TEuro	Veränderungen Konsolidierungskreis TEuro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.669	-71	-6.296	128
2. Geschäfts- und Firmenwert	2.884	0	-2.884	0
3. Geleistete Anzahlungen	91	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	13.644	-71	-9.180	128
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	26.065	-781	-11.495	630
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.340	-1.862	-64.171	2.185
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.639	-305	-15.168	134
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.813	-141	-5.647	1
Summe Sachanlagen	141.857	-3.089	-96.482	2.951
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.732	0	-1	7.595
Summe Finanzanlagen	3.732	0	-1	7.595
Summe Anlagevermögen	159.234	-3.160	-105.663	10.673

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		31.12.2023 TEuro
	Abgänge TEuro	Umbuchungen TEuro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	4.431
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	91	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	91	0	4.431
II. Sachanlagen			



	Anschaffungs-/Herstellungskosten		31.12.2023 TEuro
	Abgänge TEuro	Umbuchungen TEuro	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10	0	14.410
2. Technische Anlagen und Maschinen	111	3.878	21.258
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	695	28	3.633
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	962	-3.905	4.158
Summe Sachanlagen	1.778	0	43.459
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	11.326
Summe Finanzanlagen	0	0	11.326
Summe Anlagevermögen	1.869	0	59.215

	Abschreibungen			
	01.01.2023 TEuro	Währungsänderungen TEuro	Abschreibungen GJ TEuro	Veränderungen Konsolidierungskreis TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.716	-53	356	-4.560
2. Geschäfts- und Firmenwert	2.884	0	0	-2.884
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	10.600	-53	356	-7.444
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.314	-206	446	-4.211
2. Technische Anlagen und Maschinen	54.710	-1.190	1.366	-41.949
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.255	-225	161	-10.230
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	-117	0	0
Summe Sachanlagen	77.279	-1.738	1.973	-56.390
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	9.000	0



	Abschreibungen			
	01.01.2023	Währungsänderungen	Abschreibungen GJ	Veränderungen Konsolidierungskreis
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Summe Finanzanlagen	0	0	9.000	0
Summe Anlagevermögen	87.879	-1.792	11.328	-63.833

	Abschreibungen		31.12.2023
	Abgänge	Umbuchungen	
	TEuro	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	3.458
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3.458
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	4.344
2. Technische Anlagen und Maschinen	5	0	12.933
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	689	0	3.271
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	-117
Summe Sachanlagen	694	0	20.431
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	9.000
Summe Finanzanlagen	0	0	9.000
Summe Anlagevermögen	694	0	32.889

	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	TEuro	TEuro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	972	2.953
2. Geschäfts- und Firmenwert	0	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	91

	Buchwerte	
	31.12.2023	31.12.2022
	TEuro	TEuro
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	972	3.044
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.066	17.751
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.325	26.630
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	361	5.384
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.275	14.813
Summe Sachanlagen	23.027	64.578
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.326	3.733
Summe Finanzanlagen	2.326	3.733
Summe Anlagevermögen	26.325	71.354

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Gezeichnetes Kapital	Gewinn-rücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh-rungs-umrechnung	Gewinnvortrag	Konzern-jahresergebnis
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Stand 31. Dezember 2021	1.023	12.535	-4.373	59.811	2.670
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				2.670	-2.670
Konzernjahresergebnis					-536
Kapitalveränderungen im Konsolidie-rungskreis		2.662		-3.052	
Umgliederung		-29		29	
Währungsumrechnung			-1.094		
Stand 31. Dezember 2022	1.023	15.169	-5.467	59.458	-536
Umgliederung Ergebnis Vorjahr				-536	536
Konzernjahresergebnis					24.348
Kapitalveränderungen im Konsolidie-rungskreis		-5.253	9.867	926	
Währungsumrechnung			-5.688		
Stand 31. Dezember 2023	1.023	9.915	-1.287	59.848	24.348



	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEuro	TEuro
Stand 31. Dezember 2021	38.185	109.851
Umgliederung Ergebnis Vorjahr		0
Konzernjahresergebnis	1.508	972
Kapitalveränderungen im Konsolidierungskreis		-390
Umgliederung		0
Währungsumrechnung	355	-739
Stand 31. Dezember 2022	40.049	109.695
Umgliederung Ergebnis Vorjahr		0
Konzernjahresergebnis		24.348
Kapitalveränderungen im Konsolidierungskreis	-40.049	-34.509
Währungsumrechnung		-5.688
Stand 31. Dezember 2023	0	93.846

Konzern - Kapitalflussrechnung

	2023	2022
	in TEuro	in TEuro
Periodenergebnis	24.348	972
Abschreibungen auf Anlagevermögen	11.328	11.396
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	1.601	4.503
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	362	2.211
Abzüglich Gewinn/ zzgl. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-32.323	-282
Veränderung der Vorräte	2.413	-13.932
Veränderung Forderungen und sonstige Aktiva	-5.991	-1.781
Veränderung Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	757	18.826
Zinsaufwendungen/Zinserträge	751	2.097
Ertragssteueraufwand/-ertrag	1.591	3.105
Ertragsteuerzahlungen	-111	-4.818
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.726	22.297
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	578	696
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.951	-18.593



	2023	2022
	in TEuro	in TEuro
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-128	-429
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.595	-1
Auszahlungen aus dem Zugang von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	94.233	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-23.300	0
Erhaltene Zinsen	2.217	654
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	63.148	-17.673
Einzahlung aus der Aufnahmen von Bankkrediten	3.403	6.666
Auszahlung aus der Tilgung von Bankkrediten	-11.933	-4.985
Gezahlte Zinsen	-2.930	-2.829
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.460	-1.148
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	56.414	3.476
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	-28.328	-1.129
Finanzmittelfonds zum Anfang des Geschäftsjahrs	31.157	28.810
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	59.243	31.157

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Prettl Produktions Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 19. September 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller, Wirtschaftsprüfer

Künkele, Wirtschaftsprüfer